

Mit der Bibel ins Leben.  
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

# LAHOE

## Gemeindeordnung



LAHØE



*Gemeinde*

# Gemeindeordnung der Gemeinde der Langensteinbacher Höhe

## 1. Name

Die Gemeinde trägt den Namen »Gemeinde der Langensteinbacher Höhe«. Sie ist ein Arbeitszweig des Bibelkonferenzentrums Langensteinbacher Höhe e.V.

## 2. Grundlage

- 2.1. Verbindliche Grundlage für Glauben und Leben der Gemeinde ist die Bibel als das geoffenbarte Wort Gottes. In ihrer Gestalt und Ordnung richtet sich die Gemeinde nach dem Vorbild der im Neuen Testament beschriebenen Gemeinden.
- 2.2. Die Gemeinde gibt sich gemeinsam mit dem Bibelkonferenzzentrum Langensteinbacher Höhe e.V. ein gemeinsames Bibelverständnis.
- 2.3. Die Bekenntnisgrundlage der Gemeinde ist das Apostolische Glaubensbekenntnis und die Glaubensbasis der Evangelischen Allianz.

## 3. Auftrag

- 3.1. Unter dem Leitwort der Gemeinde »Jesus spricht: Handelt, bis ich wiederkomme« (Lk. 19, 13) hat die Gemeinde den Auftrag, auf Jesus ausgerichtet zu dienen und ihn zu erwarten.
- 3.2. Sie erfüllt diesen Auftrag, indem sie Gott anbetet, das Wort Gottes verkündigt, Gemeinschaft der Glaubenden pflegt und dem Nächsten in missionarisch-diakonischer Verantwortung dient.

## 4. Mitgliedschaft

Mitglied der Gemeinde kann werden, wer bekennt, dass Jesus Christus sein persönlicher Retter und Herr geworden ist und dass er Vergebung der Sünden empfangen hat. Dieses Bekenntnis setzt die Glaubenszuwendung voraus zu dem menschengewordenen, gekreuzigten, auferstandenen, erhöhten und wiederkommenden Sohn Gottes. Erwartet wird, dass Wirkungen dieses Glaubens durch den Heiligen Geist im Leben des Gemeindemitglieds sichtbar werden.

ordnung

## 5. Taufe und Mahl des Herrn

- 5.1. Die Gemeinde übt die Taufe der Glaubenden.
- 5.2. Die Gemeinde feiert regelmäßig das Mahl des Herrn.

## 6. Organe der Gemeinde

- 6.1. Die Gemeinde ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten als selbständiger Arbeitszweig des Bibelkonferenzentrums Langensteinbacher Höhe e.V. Die Personal- und Finanzverantwortung der Gemeinde liegt beim Bruderrat/Mitgliederversammlung.
- 6.2. Die Organe der Gemeinde sind der Ältestenrat und die Gemeindeversammlung.

## 7. Der Ältestenrat und die Gemeindeversammlung

- 7.1. Der Ältestenrat ist das Leitungsorgan der Gemeinde der Langensteinbacher Höhe. Der Ältestenrat besteht in der Regel aus sechs bis zehn Brüdern. Der Ältestenrat wird auf Vorschlag der Gemeinde gewählt und vom Bruderrat/Mitgliederversammlung für die Dauer von fünf Jahren berufen.
- 7.2. Der Ältestenrat beruft aus seiner Mitte einen Vorsitzenden für die Dauer seiner Amtszeit, dessen Bestätigung der Zustimmung des Bruderrats/Mitgliederversammlung bedarf. Der Vorsitzende des Ältestenrates ist gleichzeitig Mitglied des Bruderrats/Mitgliederversammlung.
- 7.3. Der Ältestenrat hat die Gemeinde geistlich zu führen, seelsorgerlich zu betreuen und organisatorisch zu leiten.
- 7.4. Der Ältestenrat informiert regelmäßig die Gemeindeversammlung und nimmt die Anliegen der Gemeindeversammlung auf.

# Satzung

## Schlussbestimmung

Änderungen der Gemeindeordnung sollen einstimmig vom Ältestenrat und dem Bruderrat/Mitgliederversammlung getroffen werden und bedürfen mindestens einer Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder beider Gremien.

## § 2 (1) der Satzung des Bibelkonferenzentrums Langensteinbacher Höhe e.V.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung, und zwar insbesondere durch den Unterhalt und die Führung eines Bibelkonferenzentrums, einer christlichen Gemeinde und einer Internatsschule sowie von Einrichtungen, die diesem Ziele dienen. Die Einrichtungen des Vereins sollen unter Ausschluss jeder erwerbswirtschaftlichen Tendenz der Ausbreitung des Evangeliums, der biblischen Unterweisung von Menschen aller Art und der Ausbildung von jungen Mädchen in hauswirtschaftlichen Fächern dienen.

Ferner ist der Verein berechtigt, mildtätige Einrichtungen, z. B. ein Altenheim, zu führen.

In der Bibelkonferenzstätte kann nach Maßgabe der verfügbaren Plätze jedermann zu festgelegten Bibelkonferenzen Aufnahme finden gegen Erstattung der jeweils gültigen Tagessätze. Ist der Konferenzteilnehmer dazu nicht in der Lage, kann er ohne Kostenerstattung oder gegen teilweise Kostenerstattung aufgenommen werden, soweit die Unkosten aus Rücklagen, Spenden oder sonstigen Mitteln des Vereins gedeckt werden können.

# Bibelverständnis der Langensteinbacher Höhe

Das Bibelkonferenzzentrum Langensteinbacher Höhe e.V. bekennt sich ausdrücklich zur Bibel als Gottes Wort (Beschluss des Bruderrates am 27.6.2014 und Beschluss des Ältestenrates am 5.12.2014 nach gemeinsamer Klausur am 12.4.2014).

Die Autorität der Heiligen Schrift war und ist für die christliche Gemeinde zu allen Zeiten eine Schlüsselfrage. Wer sich zum Glauben an Jesus Christus als Sohn Gottes, Herrn und Erlöser bekennt, ist aufgerufen, im demütigen und treuen Gehorsam gegenüber Gottes geschriebenem Wort zu leben.

Die folgende Erklärung ist aus der »Glaubensbasis« der Freien Theologischen Hochschule Gießen übernommen worden. Sie drückt kompakt das aus, was wir von der Bibel als Gottes Wort glauben und bekennen. Wir formulieren bewusst keine eigene Erklärung, sondern schließen uns einem bewährten Bekenntnis an ohne damit andere Bekenntnisse abzuqualifizieren.

Wir betonen, dass wir für uns persönlich keine Unfehlbarkeit in Anspruch nehmen, sondern im Geist der Demut und Liebe diese Erklärung abgeben.

*Bibelverstän*

In diesem Geist bekennen wir:

»Der Glaube an die Inspiration, Wahrheit und Einheit der von Gott durch Menschen gegebenen **Heiligen Schrift**, von der wir im Anschluss an den Glauben der Alten Kirche, der Reformation sowie des Pietismus und der evangelischen Freikirchen bekennen:

1. *Gotteswort*: Gott, der selbst die Wahrheit ist und die Wahrheit spricht<sup>1</sup>, hat sich seinen Propheten und Aposteln in einzigartiger Weise offenbart<sup>2</sup>, sie zu Verkündigern seines Wortes gemacht<sup>3</sup>, die von seinem Geist getrieben geredet haben<sup>4</sup> und durch die sein Geist geredet hat<sup>5</sup>.

Die Schriften, in denen dieses prophetische und apostolische Gotteswort aufgezeichnet wurde, gelten mit Recht als heilige Schriften<sup>6</sup>, die von Gott inspiriert sind<sup>7</sup>, durch die Gottes Geist redet<sup>8</sup> und die Glauben verdienen<sup>9</sup>. Diese Schriften bilden den Kanon des Alten und Neuen Testaments.

Da also das, was die inspirierten Verfasser aussagen, zugleich vom Heiligen Geist ausgesagt ist, ist von den Büchern der Heiligen Schrift in ihrer ursprünglichen sprachlichen Gestalt zu bekennen, dass sie zuverlässig und ohne Irrtum das wahre Wort Gottes, das verlässliche Zeugnis seiner Offenbarung und das zu unserer Erlösung gegebene Heilswort sind<sup>10</sup>.

In der göttlichen Herkunft der Heiligen Schrift gründet ihre Autorität als Norm für den Glauben und die Theologie der Kirche wie des Einzelnen<sup>11</sup>.

2. *Menschenwort*: Zur Abfassung seines Wortes hat Gott Menschen erwählt, damit sie das, was er durch sie geschrieben haben wollte, als echte Verfasser – mit ihrer Sprache, ihren Fähigkeiten und angesichts konkreter geschichtlicher Hintergründe – niederschrieben<sup>12</sup>.

Die Heilige Schrift ist dem Glauben und dem forschenden Verstand in Gestalt sprachlich-geschichtlichen Menschenwortes gegeben. Um zu verstehen, was Gott sagen will, muss der Ausleger sorgfältig ermitteln, was die biblischen Schriftsteller jeweils wirklich haben sagen wollen<sup>13</sup>.

Weil sie in ihren Schriften die Wahrheit auf unterschiedliche literarische Weise, in geschichtlichen, prophetischen, poetischen, gleichnishaften Texten oder anderen Redegattungen ausgedrückt haben, muss der Ausleger nach dem Sinn forschen, den die biblischen Autoren in einer bestimmten Lage, Zeit und Kultur mit den in diesem Kontext gebräuchlichen Mitteln im Zusammenhang zum Ausdruck gebracht haben.

Es ist unangemessen, die Schrift anhand von Maßstäben für Wahrheit und Irrtum zu messen, die ihrem historischen Ursprung und ihrem Zweck fremd sind.

3. *Gotteswort im Menschenwort*: In der Heiligen Schrift zeigt sich, unbeschadet der Wahrheit und Vollkommenheit Gottes, seine tiefe Herablassung in das Reden durch menschliche Worte, so wie Christus als das ewige Wort Gottes menschliche Gestalt annahm. »Das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit ... voller Gnade und Wahrheit« (Joh 1, 14). In der Gestalt, in der Gott sein Wort gegeben hat, ist es dem Ausleger zur Wahrnehmung aufgegeben.



Die Heilige Schrift tritt dem Ausleger als eine Einheit in Vielfalt entgegen<sup>14</sup>. Unter Beachtung des innerbiblisch bezeugten Fortschreitens der Offenbarung ist Schrift mit Schrift zu erklären und im Licht der Christusoffenbarung zu lesen. Dabei bewirkt derselbe Geist, der die Schrift eingegeben hat, den Glauben an das, was sie sagt<sup>15</sup>.«

Aus »Unsere Glaubensbasis« der FTH, Pkt. 4  
[www.fthgiessen.de/fth/wer-wir-sind/glaubensbasis.html](http://www.fthgiessen.de/fth/wer-wir-sind/glaubensbasis.html)  
(4.4.2014)

---

<sup>1</sup> Vgl. 4. Mo. 23, 19; 2. Sam 7, 28; Ps. 119, 160; Joh. 3, 33; 17, 17; Röm. 3, 4; Hebr. 6, 18

<sup>2</sup> Vgl. 4. Mo. 12, 6–8; Jes. 22, 14; Gal. 1, 11–12; 1. Kor. 2, 10; Eph. 3, 3–5; 1. Petr. 1, 10–12

<sup>3</sup> Vgl. 5. Mo. 18, 18; Jes. 7, 7; Jer. 1, 9; 1. Thess. 2, 13

<sup>4</sup> Vgl. Mt. 22, 43; Apg. 6, 10; 1. Kor. 2, 13; 1. Petr. 1, 11

<sup>5</sup> Vgl. 2. Sam. 23, 2; Mt. 10, 20; Apg. 4, 24–25; 28, 25

<sup>6</sup> Vgl. Röm. 1, 2; 2. Tim. 3, 15

<sup>7</sup> Vgl. 2. Tim. 3, 16; 2. Petr. 1, 19–20

<sup>8</sup> Vgl. Hebr. 10, 15–17

<sup>9</sup> Vgl. Joh. 2, 22; Apg. 24, 14; Röm. 16, 25–27; Offb. 1, 3

<sup>10</sup> Vgl. Joh. 20, 30–31; Röm. 15, 4; 1. Kor. 10, 11; 2. Tim. 3, 15–4, 4; Offb. 22, 18–19

<sup>11</sup> Vgl. Mt. 22, 29; Joh. 10, 35; 1. Kor. 4, 6; 2. Petr. 1, 19

<sup>12</sup> Vgl. 5. Mo. 31, 9.24; Jer. 36, 1f. 4; Lk. 1, 1–4;

Joh. 21, 24–25; Röm. 16, 22; 2. Thess. 3, 17; 2. Joh. 12

<sup>13</sup> Vgl. Esr. 7, 6; Ps. 1, 2; Joh. 5, 39; Apg. 8, 31–32; 17, 11; 2. Petr. 3, 15–16

<sup>14</sup> Vgl. Hebr. 1, 1–2

<sup>15</sup> Vgl. Röm. 10, 14–17; 1. Kor. 2, 13–16

# Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.

# Glauben

## Die gemeinsame Basis des Glaubens

Als Evangelische Allianz bekennen wir uns zur Offenbarung Gottes in den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Wir heben folgende biblische Leitsätze hervor, die wir als grundlegend für den christlichen Glauben ansehen und uns als Christen eine Hilfe sein sollen zu gegenseitiger Liebe, zu dia-konischem Dienst und evangelistischem Einsatz.

Wir bekennen uns

- zur Allmacht und Gnade Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes in Schöpfung, Offenbarung, Erlösung, Endgericht und Vollendung;
- zur göttlichen Inspiration der Heiligen Schrift, ihrer völligen Zuverlässigkeit und höchsten Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung;
- zur völligen Sündhaftigkeit und Schuld des gefallenen Menschen, die ihn Gottes Zorn und Verdammnis aussetzen;
- zum stellvertretenden Opfer des menschengewordenen Gottessohnes als einziger und allgenugsamer Grundlage der Erlösung von der Schuld und Macht der Sünde und ihren Folgen;
- zur Rechtfertigung des Sünders allein durch die Gnade Gottes aufgrund des Glaubens an Jesus Christus, der gekreuzigt wurde und von den Toten auferstanden ist;
- zum Werk des Heiligen Geistes, welcher Bekehrung und Wiedergeburt des Menschen bewirkt, im Gläubigen wohnt und ihn zur Heiligung befähigt;
- zum Priestertum aller Gläubigen, die die weltweite Gemeinde bilden, den Leib, dessen Haupt Christus ist, und die durch seinen Befehl zur Verkündigung des Evangeliums in aller Welt verpflichtet ist;
- zur Erwartung der persönlichen, sichtbaren Wiederkunft des Herrn Jesus Christus in Macht und Herrlichkeit; zum Fortleben der von Gott gegebenen Persönlichkeit des Menschen; zur Auferstehung des Leibes zum Gericht und zum ewigen Leben der Erlösten in Herrlichkeit.

*Glaubensbasis der Evangelischen Allianz*

*vom 2. September 1846, sprachlich überarbeitet 1972*

## Weitere Informationen

- Prospekt »Gemeinde«
- [www.lahoe.de](http://www.lahoe.de)



**Gemeinde**  
Langensteinbacher Höhe

**Geistlicher Leiter:**  
Pastor Andreas Schäfer  
**Vorsitzender des Ältestenrates:**  
Pastor Norbert Rose  
**Träger:**  
Langensteinbacher Höhe  
Bibelkonferenzzentrum e.V.

Titusweg 5 · 76307 Karlsbad  
Telefon 07202 702-0  
gemeinde@lahoe.de · www.lahoe.de

